

In unserem Kommissions-Verlag erscheint:

Jahrbuch der Philosophischen Fakultät der Julius-Maximilians-Universität zu Würzburg 1920/21

I. Teil

Philosophisch-Historische Abteilung

Auszüge aus den Dissertationen der Philosophisch-Historischen Abteilung

Preis M 36.—

II. Teil

Naturwissenschaftlich-Mathematische Abteilung

Auszüge aus den Dissertationen der Naturwissenschaftl.-Mathematischen Abteilung

Preis M 24.—

Die ungeheuer gestiegenen Herstellungskosten haben bekanntlich die Universitäten veranlasst, auf die Einlieferung von Dissertationen von Seiten der Studenten zu verzichten. Um aber wertvolle Arbeiten der Wissenschaft zu erhalten, hat die Universität Würzburg zu dem Ausweg der „Auszüge“ gegriffen. Diese werden jährlich in unserem Kommissions-Verlage erscheinen. Wir bitten die Herren Sortimentier, Kontinuations-Listen anzulegen. Wir können nur bar liefern.

Hochachtungsvoll

Kabitzsch & Mönnich, Würzburg
Universitäts-Verlagsbuchhandlung



Wendt & Klauwell,

Verlagsbuchhandlung

Langensalza.

Zur Versendung liegt bereit:

Der Zahlbegriff in der neueren Philosophie.

Eine kritische Studie

von Dr. Heinrich Wigge,

Dozent am Friedrich-Polytechnikum Goethen.

Gr. 8°. IV, 56 Seiten.

Preis M. 16.— (einschl. Verlagsteuerungs-Zuschl.),
bedingt M 11.20, bar M 10.40 und 11/10.

Wir bitten um frdl. Verwendung für diese Schrift, in der ein anerkannter Fachmann sich mit dem Zahlbegriff in frischer, lebensvoller Art auseinandersetzt und uns in die verschiedenen Anschauungen dieses allgemein gebrauchten Begriffs einführt, von dem sich wohl die wenigsten bei seinem Gebrauch klar sind, daß trotz dauernder Anwendung eine Fundamentierung noch fehlt.

Interessenten sind in erster Linie alle Philosophen, Mathematiker und Psychologen, insbesondere auch alle Studierenden. Wir bitten, reichlich zu verlangen.

Langensalza, 24. Mai 1922. Wendt & Klauwell.



ERNST ROWOHLT VERLAG
BERLIN W 35



Z

Zur

Versendung liegt bereit:

Zsigmond Móricz

GOLD IM KOTE

Ein ungarischer Bauernroman

Geheftet M 30. — * Gebunden M 60. —

3. — 4. Auflage



KÖLNER TAGEBLATT: Die epische Kraft des Dichters Móricz muß mit den größten Gestalten der Weltliteratur verglichen werden. Sein Buch schafft eine Atmosphäre echt epischer Tragik: Nicht um das Einzelschicksal des Helden geht es, sondern um das Schicksal der Nation. Zsigmond Móricz wird bald echter Repräsentant der neuen ungarischen Dichtung sein. Vielleicht wird, ist einmal sein Roman „Hinter Gottes Rücken“ erschienen, man in ihm einen östlichen Flaubert erkennen. In „Gold im Kote“ ist er bereits ein Maupassant.

ZWIEBELFISCH, MÜNCHEN: Hier wird mit starken Farben und großer Bewegung das Schicksal eines dörflichen Veuers berichtet und ungarische Kraft und Schwäche mit meisterhafter Hand gezeichnet.

MÜNCHNER POST: Dieser Roman ist gut: er kommt nicht von der Technik her und ist frei von Mache; er ist so ungarisch, wie wir es nicht gewohnt sind; kommt nicht aus Budapest und hat keinen Stich ins Pariserische. Ein Buch, ein Held, tief in nationalem Boden wurzelnd und doch so allgemein menschlich, wie immer ein Werk, eine Figur von Shakespeare oder Dostojewski. Ein Buch, das weiteste Beachtung verdient.



BEZUGSBEDINGUNGEN
35 PROZENT UND PARTIE 11/10

